

**Recht in privaten und öffentlichen Unternehmen**  
**Law for Private and Public Enterprises**

**Band / Volume 4**

**Simone Küng**

**Taschenkontrolle in  
Theorie und Praxis aus  
arbeitsrechtlicher Sicht**

---

# Inhaltsverzeichnis

Inhaltsübersicht	VII
Literaturverzeichnis	XV
Materialienverzeichnis	XX
Abkürzungsverzeichnis	XXI
<b>I. Einleitung</b>	<b>1</b>
A. Problemstellung	1
B. Zielsetzung	2
C. Methodik	2
D. Begriffsbestimmungen	3
1. Allgemeines	3
2. Taschenkontrolle	4
a) Allgemein	4
b) Präventive Taschenkontrolle	4
c) Taschenkontrolle auf Verdacht	4
3. Torkontrolle	4
4. Leibesvisitation	5
5. Persönlichkeitsschutz des Arbeitnehmers	5
E. Abgrenzungen	5
1. Öffentliches Recht	5
2. Ausländische Rechtsordnungen	6
3. Taschenkontrolle ausserhalb des Arbeitsrechts	6
4. Prozessuales Vorgehen	6
5. Zeitliche Begrenzung	6
<b>II. Theoretischer Teil</b>	<b>7</b>
A. Einleitung	7
B. Überblick über die gesetzlichen Grundlagen	7
1. Allgemeines	7
2. UNO-Pakt II	7
3. EMRK	8
4. Bundesverfassung	9
5. Zivilgesetzbuch	9
6. Obligationenrecht	10
7. Datenschutzgesetz	11
8. Arbeitsgesetz	11
9. Strafgesetzbuch	12

C.	Die Bedeutung der Grundrechte bei Taschenkontrollen	13
1.	Überblick	13
2.	Grundrechtskonkurrenz	13
a)	Allgemeines zur Grundrechtskonkurrenz	13
b)	Menschenwürde (Art. 7 BV)	13
c)	Persönliche Freiheit (Art. 10 Abs. 2 BV)	14
d)	Informationelle Selbstbestimmung (Art. 13 Abs. 2 BV)	14
3.	Der grundrechtliche Schutz der Privatsphäre	15
a)	Allgemeines zum Schutz der Privatsphäre	15
b)	Die Taschenkontrolle als Eingriff in die Privatsphäre	16
4.	Der grundrechtliche Schutz der Informationsfreiheit	17
5.	Die Geltung der Grundrechte im Privatrecht	18
6.	Die Bedeutung des Privatsphärenschutzes bei der Taschenkontrolle	19
a)	Ausgangslage	19
b)	Verfassungskonforme Auslegung der Taschenkontrolle	20
c)	Rechtsschutz	21
D.	Die Taschenkontrolle im Kontext des Datenschutzes	21
1.	Überblick	21
2.	Datenbearbeitung	22
3.	Anwendbarkeit des Datenschutzgesetzes bei einer Taschenkontrolle	23
E.	Die Taschenkontrolle im Kontext des Persönlichkeitsrechts	24
1.	Geschichtliche Entwicklung des Arbeitnehmerschutzes	24
2.	Zivilrechtlicher Persönlichkeitsschutz	25
3.	Persönlichkeitsverletzende Taschenkontrolle	26
4.	Rechtfertigungsgründe	27
a)	Die Einwilligung als Rechtfertigungsgrund	27
b)	Öffentliche Interessen als Rechtfertigungsgrund	28
c)	Private Interessen als Rechtfertigungsgrund	28
5.	Die Verhältnismässigkeit einer Taschenkontrolle	29
a)	Das Verhältnismässigkeitsprinzip	29
b)	Eignung	30
c)	Erforderlichkeit	30
d)	Zumutbarkeit (Verhältnismässigkeit i.e.S.)	31
6.	Ergebnis der Prüfung der Verhältnismässigkeit	33
F.	Praktische Umsetzung	34
1.	Formerfordernis	34
a)	Schriftlichkeit	34
b)	Formlos	35
2.	Einwilligung der Betroffenen	35
3.	Vorankündigung	36
4.	Auswahl der zu kontrollierenden Arbeitnehmer	37
a)	Gezielte Auswahl bestimmter Personen und Gruppen	37
b)	Stichprobenkontrolle	38

c) Auswahlverfahren bei Stichproben	39
5. Kontrollintensität	39
a) Anzahl Kontrollen	39
b) Art der Einsichtnahme	39
6. Ort der Kontrolle	40
7. Protokollierung	40
8. Beanspruchte Zeit	40
9. Zuständigkeit	41
a) Interne Untersuchung	41
b) Externe Untersuchung durch die Polizei	41
G. Rechtsfolgen einer Taschenkontrolle	42
1. Bei Verweigerung einer rechtmässigen Taschenkontrolle	42
a) Zwang zur Taschenkontrolle	42
b) Rechtsbehelfe bei Verweigerung der Taschenkontrolle	42
c) Verdachtskündigung	43
2. Bei Auffinden von Diebesgut	44
3. Bei unzulässigen Taschenkontrollen	45
4. Exkurs: Verwertung von entdecktem Diebesgut	46
H. Die Rechtslage in Deutschland	47
1. Der arbeitsrechtliche Persönlichkeitsschutz	47
2. Die Torkontrolle im Kontext des Bundesdatenschutzgesetzes	48
a) Datenerhebung für Zwecke des Beschäftigungsverhältnisses (§ 32 BDSG)	48
b) Zur Aufdeckung von Straftaten	48
c) Präventive Kontrollen	49
d) Zulässigkeit der Datenerhebung, -verarbeitung und -nutzung (§ 4 BDSG)	49
3. Die Torkontrolle im Kontext des Persönlichkeitsrechts	50
4. Einführung und Durchführung einer Torkontrolle	51
a) Form der Einführung	51
b) Auswahl der zu kontrollierenden Personen	51
c) Kontrollintensität	52
d) Durchführende Personen	52
e) Beanspruchte Zeit und Ort der Kontrolle	52
J. Folgerungen aus dem theoretischen Teil	53
<b>III. Praktischer Teil</b>	<b>55</b>
A. Übersicht über die empirische Studie	55
1. Untersuchungsziel	55
2. Untersuchungszielgruppen	55
3. Datenerhebungsmethodik und Untersuchungsgrenzen	55
B. Ergebnisse aus der Untersuchung von Gesamtarbeitsverträgen, Normalarbeitsverträgen und Betriebsordnungen	56

## Inhaltsverzeichnis

---

1. Überblick	56
2. Ergebnisse	57
C. Umfrageergebnisse	59
1. Allgemeines	59
2. Allgemeine Angaben zum Unternehmen	59
3. Unternehmen mit Taschenkontrollen	60
4. Durchführung der Taschenkontrolle	61
5. Rechtsfolgen	63
6. Abschliessende Fragen	64
D. Ergebnisse aus der qualitativen Studie	65
1. Vorbemerkungen	65
2. Allgemeines	66
a) Grund einer Taschenkontrolle	66
b) Betriebsklima	66
c) Vertragliche/reglementarische Regelung	67
3. Taschenkontrollen auf Verdacht/präventive Taschenkontrollen	67
a) Präventive Taschenkontrollen	67
b) Taschenkontrollen auf Verdacht	68
4. Durchführung	69
a) Überblick	69
b) Kontrollintensität	69
c) Auswahl der zu kontrollierenden Arbeitnehmer	69
d) Durchführende Person	69
e) Ort der Kontrolle	70
f) Arbeitszeit	71
g) Protokollierung	71
5. Rechtsfolgen	71
a) Verweigerung der Taschenkontrolle	71
b) Auffinden von Diebesgut	72
6. Abschliessende Fragen	73
E. Folgerungen aus dem praktischen Teil	73
<b>IV. Zusammenfassung und Empfehlungen</b>	<b>75</b>
A. Zusammenfassung der Ergebnisse	75
B. Empfehlungen für die Praxis	76

<b>Anhänge</b>	79
A1. Checkliste: Darf mein Betrieb Taschenkontrollen einführen?	79
A2. Merkblatt zur Durchführung	80
A3. Mitarbeiterinformation	81
A4. Beispiel einer Regelung zur Taschenkontrolle	82
A5. Begleitbrief zum Fragebogen	84
A6. Fragebogen inklusive Ergebnisse	85
A7. Verzeichnis der Interviewpartner	92
A8. Strukturiertes Interview	93
A9. Ausgewertete Gesamtarbeitsverträge	97
A10. Auswertung der Normalarbeitsverträge	105
A11. Verzeichnis der weiteren Gesprächspartner	107